

Go East Generationen

Förderer des Forums



Unterstützer des Forums



Forum der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland am 4. September 2010, Berlin

Ansprache des Botschafters Wladimir M.Grinin beim Empfang in der russischen Botschaft anlässlich des Forums der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland, 04. September 2010

Sehr geehrter Herr de Maiziere,
sehr geehrter Herr Nagel,
sehr geehrter Herr Sadownitschij,
meine Damen und Herren,

ich heiße Sie herzlich willkommen in der russischen Botschaft! Carl Friedrich Gauß hat einmal gesagt: „Wahrlich ist es nicht das Wissen, sondern das Lernen, nicht das Besitzen, sondern das Erwerben, was den größten Genuss gewährt“. Der große deutsche Mathematiker wusste genau, wovon er sprach. Denn es werden sich wohl wenige finden, die es bestreiten werden, dass die Studienzeit die schönste im Leben ist.

Es ist die Zeit, in der man offen für Neues ist, wo man willens ist, alles zu hinterfragen. Es ist die Zeit, wo selbst die ehrgeizigsten Ziele zum Greifen nahe erscheinen. Es ist auch die Zeit, in der Freundschaften entstehen, die dann ein Leben lang Bestand haben. Deswegen bin ich mir sicher, dass die Teilnehmer und Gäste des ersten Forums der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland heute im Russischen Haus für Wissenschaft und Kultur nicht nur aufschlussreiche Diskussionen führen, sondern auch in angenehmen Erinnerungen schwelgen konnten.

Nun freue ich mich, diejenigen, die seinerzeit ihr Wissensdurst in mein Land führte, wieder auf dem russischen Boden zu begrüßen. Dass Sie so zahlreich erschienen sind, zeugt davon, dass Sie immer noch ein Stück meiner Heimat in Ihrem Herzen tragen. Und dass viele von Ihnen inzwischen eine erfolgreiche Karriere gemacht haben, beweist, dass die Bildung, die Sie empfangen, gut war.

Das russische und sowjetische Bildungssystem beschränkte sich aber nie darauf, aus einem Studenten einen engen Spezialisten zu machen. Ihr Ziel war vielmehr ein im wahrsten Sinne des Wortes gebildeter Mensch – einer, der selbständig denkt und auf solider Wertebasis steht. Die russische „Intelligenzia“ – unsere Bildungselite – war stets nicht nur im herkömmlichen Sinne intelligent. Sie war auch das Gewissen der Nation. Sie, meine Damen und Herren, sind zu einer Art „Intelligenzia mit deutschen Tugenden“ geworden.

Die Studentenzeit ist auch die Zeit, in der man die Welt verändern will. Darüber, ob sich die Welt inzwischen zum Besseren oder zum Schlechteren geändert hat, lässt sich diskutieren. Indiskutabel ist aber, dass sich das Verhältnis zwischen Russen und Deutschen zu Besseren gewandelt hat. Und das, meine Damen und Herren, ist auch ihr Verdienst. Als Landeskenner, als Menschen, die die Denkweise ihrer russischen Kommilitonen verinnerlicht haben, trugen Sie ohne Zweifel dazu bei, dass aus der Abneigung, die zwischen unseren Völkern nach den bekannten tragischen Ereignissen unserer gemeinsamen Geschichte herrschte, Zuneigung wurde. Diese Zuneigung, die über jegliche politische und wirtschaftliche Konjunktur erhaben ist, ist das wahre Fundament der strategischen Partnerschaft, die unsere beiden Länder heute verbindet.

Go East Generationen

Förderer des Forums



Unterstützer des Forums



Forum der Absolventen russischer und sowjetischer Hochschulen in Deutschland am 4. September 2010, Berlin

Mein besonderer Dank gilt den Veranstaltern des heutigen Forums – dem Verein „Go East Generationen e.V.“ Ich hoffe sehr, dass diese Organisation, die einen gewichtigen Beitrag zur russisch-deutschen Verständigung und zur Vermittlung eines objektiven Russland-Bildes leistet, immer neue Mitglieder gewinnt. Wir sind unsererseits bereit, die Aktivitäten des Vereins tatkräftig zu unterstützen.

Selbstverständlich kann ich nicht umhin, an diesem Abend ein paar Worte auf Russisch zu sagen: «От всей души желаю собравшимся здесь сегодня участникам и гостям первого общегерманского форума немецких выпускников российских и советских вузов крепкого здоровья, успехов в профессиональной деятельности, личного благополучия, а недавно созданной Ассоциации – долгих лет жизни и многих интересных проектов».

Nun darf ich mich wieder auf Deutsch umstellen und einen Mann auf die Bühne bitten, der mit Recht als Doyen unter den deutschen Absolventen russischer Hochschulen gelten kann. Herr Achim Parschwitz war einer der ersten Studenten des Moskauer Staatlichen Instituts für internationale Beziehungen, besser bekannt unter der russischen Abkürzung MGIMO. Nun hat diese Kadenschmiede der russischen Diplomatie ihm die Medaille „Für Verdienste“ verliehen. Ich habe jetzt die Ehre, Ihnen sehr geehrter Herr Parschwitz, diese Auszeichnung zu überreichen. Ich bitte um Applaus für Achim Parschwitz!